

Kronau in Ober-Osterr.  $\frac{27}{18}$  84.

Hochgeachteter Herr!

Verzeihen Sie, dass ich Ihre ländliche  
Anrede durch eine Bitte in Ange-  
legenheit der: "öft. Monarchie in  
Kunst und Bild" störe. Ich habe  
vor einiger Zeit an Herrn Bayreuths  
rath Wien geschrieben und in  
diesem Schreiben meine Bedingungen  
unter welchen ich Sie mir zugeordneten  
strenge Aufläse übernehmen  
kann u. zwar habe ich als Honorar  
für 27 Blätter inclusive der  
Reise 2500 fl. beansprucht, von

welcher Summe <sup>ih</sup> (500 fl. als Reise-  
Auslagen in Verhinde erhalte;  
Tuz gleicher Zeit habe ich bemerkt  
Dass ich wohl nicht früher als am  
15. September meine Reisen an-  
treten müsste, wenn nicht eine  
bedeutende Verspätung in der  
Ablieferung eintreten darf.

Ihre Regierungsrath Wien hat  
mir neulich in der verbindlichsten  
Weise geantwortet, dass er zwar nicht  
zweifelt, dass mein Verstand ange-  
nommen werde, dass aber gegenwärtig  
niemand vom Comite sich in Wien

befinde und er allein keine Vollmacht  
habe in der Sache vorzugehen. Da  
nun eine Verzögerung sehr fatal wäre  
und ich nicht in der Lage bin, die  
nicht unbedeutenden Auslagen für  
so weite Excursionen jetzt zu machen,  
nehme ich mir die Freiheit mich an  
Ihren Einfluß und Ihre Autorität  
mit der Bitte zu wenden, diese  
gütigst dahin verwenden zu wollen  
dass ich baldmöglichst meine  
Reisen, die sich theils auf das Tiefland  
und die Hochgebirge und theils nach  
Böhmen, Ungarn, Siebenbürgen und  
die untere Donau erstrecken sollen,

antreten kann, voranzugesetzt, dass  
es nothwendig ist, die Illustrationen  
bis zum Frühjahre zu vollenden.

In der angenehmen Hoffnung, Sie  
noch in Liezen begreifen zu können,  
bitte ich indess meine achtungs-  
vollsten Empfehlungen an Ihre  
geehrte Familie übermitteln zu  
wollen und verbleibe mit dem  
ausdrücklichen versichertesten  
Respekt,

Ihr

ergebenster

L. Sobotzky

